

wird bestimmt viel Konkurse und Zusammenschlüsse unter den jungen Fabriken nötig machen. Auch die Luxusindustrien kämpfen mit rückläufiger Konjunktur; selbst die Tabakindustrie arbeitet weniger gewinnbringend. Der

#### **Außenhandel ist zusehends passiv geworden;**

in den 11 Monaten bis November zeigt die Handelsbilanz überschüssige Einfuhren von 342,5 Mill. £ gegen 321,99 Mill. £ im Jahre 1928. Auch die Zahlungsbilanz dürfte keine korrigierenden Einflüsse aufweisen, da Banken und Schifffahrt mit abnehmenden Gewinnen gearbeitet haben. Verhängnisvoll für die Prosperität des britischen Reiches ist der Verfall in sämtlichen Rohstoffwerten, voran Buntmetalle und Wolle. Die Wirtschaftslage rechtfertigt nur Erwartungen einer mühe- und schmerzvollen Erholung.

## **VEREINIGTE STAATEN**

### **Auch an einer Kurzwende? Das ist die Frage**

☒ Washington, 10. Januar

Die amerikanische Wirtschaft ist an der Jahreswende zum Spielball aller Lehrmeinungen geworden, und die Analyse ihrer Zukunft weist alle Farben des Spektrums auf, vom hoffnungsfreudigsten Rosarot bis zum hoffnungsbaaren Aschgrau. Bei all dem Widerstreit der großen und kleinen Propheten ist nur eines unumstößlich sicher, daß das letzte Halbjahr einen Abrutsch aus verblüffender Höhe in eine ebenso verblüffende Tiefe bedeutet; was über diese Feststellung hinausgeht, ist Vermutung. Und weiter dürfte so viel sicher sein, daß sogar Amerika einige Zeit benötigen wird, um die Scharten auszuwetzen und das schwer gestörte Gleichgewicht zurückzugewinnen. Aber auf welcher Pegelhöhe? Und wann? Der verflossene Höchststand ist wohl kaum wieder zu erwarten, und da fernerhin anzunehmen ist, daß der tiefste Stand vielfach noch nicht erreicht ist, so wird

**der Schrumpungsprozeß noch einige Wochen, vielleicht einige Monate, anhalten,**

bis er sich auch auf die Verästelungen des Wirtschaftsbaums im Kleinhandel erstreckt hat, und erst dann wird mit dem Wiederaufstieg gerechnet werden können. Die Kurvenwende ist daher an der Schwelle der Jahreswende noch kaum in Sicht. Die Börsenpessimisten mögen den Wirtschaftspessimisten einen Fingerzeig geben.

Die Entwicklung seit dem letzten halben Jahr möge man an folgenden Zahlen ablesen. Nach dem Index des Newyorker